

# Mitteldeutschland

## Zeitung-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

73. Jahrgang Nr. 27

Zentral-Verlag, Verlag v. Druckerei Halle & Co. Halle  
Halle (S.), Mittwoch, 1. Februar 1939

Halle (S.), Mittwoch, 1. Februar 1939

Blatt-Nr. 27, 1.50 M. (einfach 0.15 M. für  
u. 0.25 M. für die 2. u. 3. Klasse)  
36.50 M. für den Jahrgang, 0.36 M. für die  
Wochenschrift

Einzelpreis 10 Pf.

# Unter dem Eindruck der Führerrede

## Das Kolonialproblem und die deutsch-italienische Solidarität im Mittelpunkt des Interesses überall in der Welt stärkste Beachtung / Der Zusammenbruch der Kriegsbege

### In England

Die mit fester gespannter Spannung erwartete Reichstagsrede des Führers gibt der Londoner Presse das Verlage. In über großen Schlagzeilen heben die Blätter die ihnen am markantesten erscheinenden Stellen der Ausführungen des Führers hervor. Es glaubt an einen langen Frieden — dieser Satz bildet die schwerste Überschrift. Viele Blätter, in denen die Blätter dem Ausdruck der Rede, so daß andere Nachrichten völlig in den Hintergrund treten. Große Beachtung finden die Ausführungen über die Kolonialfrage und die Versicherung, daß Deutschland Italien zur Seite stehen werde, wenn dies dem Interesse der Welt dienlich wäre. Auch die eingehende Darstellung über den schweren Wirtschaftskampf des deutschen Volkes hat hier, wie aus der Aufmachung der Berichte hervor geht, ihre Wirkung nicht verfehlt.

Die Times stellt fest, daß Hitler neue Prophezeien wieder gebracht habe. Es sei klar, daß der Friede das Wert von Zeit und nicht von Worten sein müsse. Die Worte, die man gehört haben gehört habe, hätten im Gegensatz zu den Voraussetzungen vieler Prophezeien nichts Kriegerisches an sich gehabt. „Daily Telegraph“ schreibt in der Überschrift: „Eine Verärgerung der Friedenshoffnungen“ und laßt die Führerrede sei „verhältnismäßig milde“ gewesen, und es habe nicht an einer beruhigenden Note gefehlt. Adolf Hitler habe erklärt, daß er auf eine lange Friedensperiode glaube. Er habe die Auslieferung des Weltkriegs und auf die Kolonialforderungen an England und Frankreich hinweisen. Die Amerikaner hätten sich zusammen genommen auf eine Verstärkung der Friedenshoffnungen hingewiesen. Adolf Hitler habe nicht seinen dringenden Wunsch verborzogen, die Kolonialfrage aus rechtlichen und wirtschaftlichen Gründen gelöst zu sehen. Wedeutung sei in diesem Zusammenhang seine Bemerkung, daß man an die Lösung dieses Problems mit Vermuten und gesundem Verstand herangehen müsse. Selbst der „Daily Herald“ (marxistisch) sei schnell, daß Adolf Hitler vor aller Welt seine friedlichen Absichten verkündet habe. Die Wiederholung der Kolonialforderung sei kein Grund zu besonderer Beunruhigung.

„Daily Express“ (Wochenblatt) schreibt, es sei, offen gesagt, Englands Glück, die Kolonialfrage sofort zu prüfen. Der Präsident müßte baldigst eine klipp und klare Erklärung hierüber abgeben. Die ganzen Umstände unter denen Deutschland seine Kolonien verloren habe, müßten gerichtet werden. Auch das Verzeichnis der Kolonien, das Deutschland nicht seiner Kolonien begeben würde, müsse dabei in Rechnung genommen werden. Es handle sich um eine moralische Frage, nicht in dem Maße, wie die Rede hervor, daß Hitler keine Absichten vor habe. Es werde keinen Alarm geben.

### In Frankreich

Auch in Paris herrscht die große Rede des Führers im Reichstag vollkommen das Bild der Bestimmung. Besondere Aufmerksamkeit fällt bei den Reden der Führer sowohl die erneute Aufstellung der Kolonialforderungen und in diesem Zusammenhang die wirtschaftspolitischen Darlegungen wie auch die Erklärung gefunden, daß Deutschland im Falle eines Krieges auf die Seiten Italiens stehen würde. Die Rede Adolf Hitlers hat in der Mehrzahl der Blätter neben dem auszusprechenen Ausdruck eine eingehende Kommentierung gefunden. In der Beurteilung ist eine merkwürdige Veränderung und eine fast gleiche Stellungnahme gegenüber dem in den Vortagen gebrachten Kombinationen festzustellen. So wird heute von den Blättern allgemein der Glaube des Führers an einen langen Frieden hervorgehoben.

Der „Petit Parisien“ stellt fest, daß die Rede Adolf Hitlers vor dem Reichstag Reichstag seinen unangenehmsten Eindruck auf die internationale Lage gehabt habe. Sein Sarkasmus habe sich diesmal hauptsächlich gegen die Vermirer gewandt, die die Maßnahmen gegen die Juden in England und in den Vereinigten Staaten ausgelast hätten. Bittere Worte habe der Führer auch über die Wirtschaftspolitik der angelsächsischen Mächte gesprochen. Hinsichtlich der friedlichen Verbindung der Solidarität der Achse Rom-Berlin fragt sich das Blatt, welche Bedeutung der Ausdruck „ein gegen Italien vom Jaun ge-

### Begeisterte Aufnahme in Italien

Für die gesamte italienische Presse bildet die große Reichstagsrede Adolf Hitlers das Hauptereignis. Mit Schlagzeilen-Überschriften werden die für Italien wichtigsten Sätze über Deutschlands Bereitschaft, an Kriegsstelle an der Seite des italienischen Volkes zu stehen, an den Titelfeldern groß hervorgehoben. In vielen Ausgaben werden die Darlegungen des Führers in ausführlicher Weise wiedergegeben und die wichtigsten Stellen, wie die Ausführungen über die militärische Macht des Reiches, das unbedingte Festhalten an der Forderung nach Rückgabe der Kolonien und die Verwandlung der Preisverleumdungen, durch Fettdruck unterstrichen. Alle Zeitungen, die sich auf das Verhältnis Italiens zu Deutschland beziehen, werden in ihrem Wortlaut ungenutzt wiedergegeben.

„Popolo di Roma“ stellt fest, daß mit der klaren Stellungnahme des Führers auch die letzten Hoffnungen auf eine Schwächung der Achse Rom-Berlin begraben werden müßten. Die Antwort auf die von Frank-

reicher Krieg“ habe. Auch der „Matin“ betont, der Eindruck in Paris sei der, daß die Rede des Führers in keiner Weise die internationale Lage verschärfe. Adolf Hitler habe in einem „absichtlich gemäßigten Ton“ einiges Wichtige gesagt. Der allem die Bekräftigung der erprobten Solidarität der Achse Rom-Berlin. Dann habe der Chef des Dritten Reiches seine Ueberzeugung vom Ausbruch gebracht, daß eine lange Friedensperiode in Europa vorhergehen würde. Das reichsdeutsche „Journal“ bringt in seiner Überschrift ebenfalls die Betonung auf die Erklärung des Führers: „Ich glaube an einen langen Frieden.“

### Wer regiert England?

Betrachtungen zu einem politischen Buch  
F. L. London, Ende Januar.  
An Traditionsgefühl, Mißtrauen gegen das Fremde und Zurückgezogenheit auf sich selbst sind die Engländer wohl monomanial in dem Genuß verfallen worden. Doch damit ist nicht mehr viel gesagt, seit die führende Schicht des britischen Volkes sich amerikanisiert hat. Der Vergleich hilft, aber er hilft wahrlich nicht auf der englischen Seite. In der Beharrlichkeit der Engländer liegt etwas, das sich Vergleichen entzieht. Je eher man sich davon überzeugt, um so leichter wird man sich selber die Frage beantworten — die beantwortete, die heute dem politischen Beobachter gestellt werden kann: wie weit greifen die offensichtlich revolutionären Einflüsse, die von allen Seiten auf England eindringen, den Charakter seiner Selbsterhaltung an?

Die englische Beharrlichkeit ist unverwundbar, sie liegt in der Zeit und drängt sich auch dem Neuling im Lande auf. Aber es fällt selbst dem Eingelebten schwer, die Stelle im Spiel zu bezeichnen, von der so viel Entschlossenheit ausgeht, lieber alles zu verlieren, nur nicht sich selber. Konservative Parteien verlegen sie gern in den Volkscharakter, aber der Volkscharakter sagt sich auch in England denen, die ihn nach ihrem Bilde zu modellieren wollen. Diese Vorbilder nannte man früher die „governing classes“, der Ausdruck ist außer Gebrauch gekommen, aber man hat ihn doch in einigen Jahrzehnten vorläufiger Demokratisierung taftvoll vermeiden gelernt. Die Mächten von gestern sind freilich damit nicht ohnmächtig geworden, geschweige denn auf den Aussterbepfad geraten.

Es ist unlängst ein Buch erschienen (H. S. Högskolan, „König, Verds und Gentlemen“, Union, Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart), das die „governing classes“ von England unter sich beschreiben und den Untertitel „Macht und Einfluß der englischen Oberschicht“ führt. Wer ist und wie „macht“ diese Oberschicht? Der Verfasser gibt sich eine sorgfältig abgemessene Antwort darauf, aber nicht ohne sich mit dem Bedenken getragen zu haben, daß ein solches Buch vielleicht gar nicht geschrieben werden sollte. Kein Wunder, es gibt kaum eine hellere und in gewissem Sinne frischere Erscheinung im Kreise englischen Lebens als die Critique, die Eigentum und den Einfluß seiner Oberschicht. Ein gewisser Mummenschanz, ein Hong zur Persönlichkeit scheint mit der Machtansübung in England immer als anderswo zusammenzuhängen. Und es muß — obwohl auch die Engländer einmal direkt in der Politik zu denken und zu handeln pflegen — seit unvorstellbaren Zeiten zu gehen. Fictien doch schon Voltairre und die Encyclopädisten einem Mißverständnis zum Opfer, als sie an den „Freiheiten des englischen Volkes“, in Wirklichkeit aus dem Vorwissen, daß damals noch viel erklüfterter Oberbegriff, die „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“ der Menschen an sich herleiteten.

### Francos Siegeslauf unaufhaltsam

#### Bereits 68 km über Barcelona hinaus

#### Auf Gerona zu / Umfangreiche Kriegsmaterialfunde in Barcelona

Der Vormarsch an der katalanischen Front geht besonders im Küstenabschnitt in hümischem Tempo weiter. Die Kolonnen des Generals Yague ziehen an der Küstenstraße über Maratzt hinaus, überschritten den Badajoz und besetzen den wichtigen Küstenort Blanes, der 68 Kilometer von Barcelona entfernt ist und bereits in der Provinz Gerona liegt. Damit haben also auch die Truppen des Generals Yague die Provinz Gerona erreicht, eine Tatsache, die die Bedeutung dieser letzten Operationen besonders augenfällig macht. Der Ort Blanes besitzt 3000 Einwohner und ist ein bekannter Fischereihafen. Die Notizen erzählen hier eine wichtige Kriegsmaterialfunde. Nach dem Fall von Blanes verbleiben die Notizen nur noch Palamos als einziger größerer Hafen in Katalonien.

Im Mittelabschnitt wurde an der Straße Maratzt-Bich der Ort Colsepiña besetzt, der 11 Kilometer von Bich entfernt liegt, ferner die Orte San Maria de Cornet und San Genis. Im Nordabschnitt wurde südlich von Bera der Ort Gosa erobert sowie San Felix de Baraballa. In allen Abschnitten wurden viele Gelangene gemacht sowie eine große Zahl von Wagonladungen mit Kriegsmaterial erbeutet.

Wie der Fernostberichter der DNB. erzählt, haben die Volkswirten die Reich der internationalen Brigaden, die bisher in Wat, Carabden und Vila zusammengezogen waren, zu einem verzwelfelten Gegenangriff im Mittelabschnitt der katalanischen Front angeleitet. Nach der üblichen Artillerievorbereitung griffen die internationalen Soldaten an, worauf die eigene spanische Artillerie zurückging und so einen Gegenangriff bewirkte.

### Begeisterter Aufnahme in Italien

Die gesamte italienische Presse bildet die große Reichstagsrede Adolf Hitlers das Hauptereignis. Mit Schlagzeilen-Überschriften werden die für Italien wichtigsten Sätze über Deutschlands Bereitschaft, an Kriegsstelle an der Seite des italienischen Volkes zu stehen, an den Titelfeldern groß hervorgehoben. In vielen Ausgaben werden die Darlegungen des Führers in ausführlicher Weise wiedergegeben und die wichtigsten Stellen, wie die Ausführungen über die militärische Macht des Reiches, das unbedingte Festhalten an der Forderung nach Rückgabe der Kolonien und die Verwandlung der Preisverleumdungen, durch Fettdruck unterstrichen. Alle Zeitungen, die sich auf das Verhältnis Italiens zu Deutschland beziehen, werden in ihrem Wortlaut ungenutzt wiedergegeben.

„Popolo di Roma“ stellt fest, daß mit der klaren Stellungnahme des Führers auch die letzten Hoffnungen auf eine Schwächung der Achse Rom-Berlin begraben werden müßten. Die Antwort auf die von Frank-

reicher Krieg“ habe. Auch der „Matin“ betont, der Eindruck in Paris sei der, daß die Rede des Führers in keiner Weise die internationale Lage verschärfe. Adolf Hitler habe in einem „absichtlich gemäßigten Ton“ einiges Wichtige gesagt. Der allem die Bekräftigung der erprobten Solidarität der Achse Rom-Berlin. Dann habe der Chef des Dritten Reiches seine Ueberzeugung vom Ausbruch gebracht, daß eine lange Friedensperiode in Europa vorhergehen würde. Das reichsdeutsche „Journal“ bringt in seiner Überschrift ebenfalls die Betonung auf die Erklärung des Führers: „Ich glaube an einen langen Frieden.“

### Wer regiert England?

Betrachtungen zu einem politischen Buch  
F. L. London, Ende Januar.  
An Traditionsgefühl, Mißtrauen gegen das Fremde und Zurückgezogenheit auf sich selbst sind die Engländer wohl monomanial in dem Genuß verfallen worden. Doch damit ist nicht mehr viel gesagt, seit die führende Schicht des britischen Volkes sich amerikanisiert hat. Der Vergleich hilft, aber er hilft wahrlich nicht auf der englischen Seite. In der Beharrlichkeit der Engländer liegt etwas, das sich Vergleichen entzieht. Je eher man sich davon überzeugt, um so leichter wird man sich selber die Frage beantworten — die beantwortete, die heute dem politischen Beobachter gestellt werden kann: wie weit greifen die offensichtlich revolutionären Einflüsse, die von allen Seiten auf England eindringen, den Charakter seiner Selbsterhaltung an?

Die englische Beharrlichkeit ist unverwundbar, sie liegt in der Zeit und drängt sich auch dem Neuling im Lande auf. Aber es fällt selbst dem Eingelebten schwer, die Stelle im Spiel zu bezeichnen, von der so viel Entschlossenheit ausgeht, lieber alles zu verlieren, nur nicht sich selber. Konservative Parteien verlegen sie gern in den Volkscharakter, aber der Volkscharakter sagt sich auch in England denen, die ihn nach ihrem Bilde zu modellieren wollen. Diese Vorbilder nannte man früher die „governing classes“, der Ausdruck ist außer Gebrauch gekommen, aber man hat ihn doch in einigen Jahrzehnten vorläufiger Demokratisierung taftvoll vermeiden gelernt. Die Mächten von gestern sind freilich damit nicht ohnmächtig geworden, geschweige denn auf den Aussterbepfad geraten.

### Begeisterter Aufnahme in Italien

Die gesamte italienische Presse bildet die große Reichstagsrede Adolf Hitlers das Hauptereignis. Mit Schlagzeilen-Überschriften werden die für Italien wichtigsten Sätze über Deutschlands Bereitschaft, an Kriegsstelle an der Seite des italienischen Volkes zu stehen, an den Titelfeldern groß hervorgehoben. In vielen Ausgaben werden die Darlegungen des Führers in ausführlicher Weise wiedergegeben und die wichtigsten Stellen, wie die Ausführungen über die militärische Macht des Reiches, das unbedingte Festhalten an der Forderung nach Rückgabe der Kolonien und die Verwandlung der Preisverleumdungen, durch Fettdruck unterstrichen. Alle Zeitungen, die sich auf das Verhältnis Italiens zu Deutschland beziehen, werden in ihrem Wortlaut ungenutzt wiedergegeben.





Chamberlains erste Stellungnahme zur Führerrede

Der Ministerpräsident über seine Romreise

Außenpolitische Debatte im Unterhaus / Sachliche Stellungnahme zu Spanien / Unterhaus vertagte sich

Im Verlauf der gestrigen Unterhausdebatte über die Romreise des Ministerpräsidenten hat sich der Herr Chamberlain...
Am Beginn der Unterhausdebatte sprach der Herr Chamberlain...

Engländerseits habe man kein Hehl daran gemacht, daß man Bedauern, daß die italienischen Beziehungen zu Frankreich sich fürzlich verschlechtert haben...
Man habe heute eine sehr mühselige Erörterung über die Frage der Abklärung...

begünstigt, sobald die Bedingungen hierfür günstig liegen...
Anschluß an die Ausführungen Chamberlains trat das Unterhaus in die an der parlamentarischen Verhandlung ein...

die gefährliche Abfahr. Wer habe denn die ersten Schritte in Spanien gemacht?
Frage er Sinclair. Wie Sinclair denn nicht, daß jeder zweite Franzose ein exorbitant hoherer Soldat sei?

Das Unterhaus hat kurz vor Mitternacht dankes mit großer Beifügung des Hauses mit großer Zustimmung angenommen...

Der Reichsberufswettkampf 1939 hat begonnen

3,6 Mill. jugendliche und erwachsene Teilnehmer

Eröffnungshandlung im Sportpalast / Dr. De von Schirach und Axmann über Sinn und Bedeutung des RWBK

Der Reichsberufswettkampf aller schulpflichtigen Deutschen 1939 wurde gestern abend mit einer großen Ausdehnung im Berliner Sportpalast feierlich eröffnet...
Die Eröffnung nahm Oberbürgermeister Axmann vor...

für seine Verdienste um den Reichsberufswettkampf das Goldene Parteiabzeichen verliehen habe...
Reichsorganisationsleiter Dr. Ley stellte in der Mittelpunkt seiner Ausführungen die sich in Deutschland unter dem Zeichen des Nationalsozialismus vollziehende gewaltige Produktionen...

ren sei nicht das Ergebnis der Technik allein, auch nicht das Ergebnis irgendwelcher Wirtschaftsführer oder Bankiers...
Zwei Todesurteile in Koburg Strafe für entmenschte Eltern...



Veratungen vorbewegten seien, habe jede Seite ein klares Bild über den Standpunkt des Partners gehabt...
Mussolini habe in erster Linie klargestellt, daß die Politik Italiens eine Friedenspolitik sei...

Mussolini habe in erster Linie klargestellt, daß die Politik Italiens eine Friedenspolitik sei...
Mussolini habe in erster Linie klargestellt, daß die Politik Italiens eine Friedenspolitik sei...

Die Eröffnung nahm Oberbürgermeister Axmann vor. Zum diesjährigen Wettkampf haben sich, wie er mitteilte, 3 540 815 Teilnehmer angemeldet...
Die Eröffnung nahm Oberbürgermeister Axmann vor...

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley stellte in der Mittelpunkt seiner Ausführungen die sich in Deutschland unter dem Zeichen des Nationalsozialismus vollziehende gewaltige Produktionen...

Zwei Todesurteile in Koburg Strafe für entmenschte Eltern...
Am Kinderermordungsprozess wurde vom Schwurgericht Koburg das Urteil gefällt...

Chemiker Ernst und Gertraud Wittenberg...
Ergebnisse der Erhebungen über den Stand der Erziehung...

Eine Bräute von Holt zu Holt

Im Festsaal des Propaganda-Ministeriums wurde gestern nachmittags das Gründungsprotokoll der 'Internationalen Kameradschaft...'...

Flugzeugnavigation mit roten Farbtabletten

Der Flugzeugführer bei der Polar- und Mangan-Barbat-Expedition 1938

Auf einem Vortragabend der Ostfälischen Gesellschaft für Luftfahrtkunde wurde in zwei Vorträgen von Rüdiger Sappington Flugzeugnavigation mit roten Farbtabletten...

Alpenjahe bei jedem Start einen zusammenlegbaren Schützen von etwa 250 Kilogramm Tragfähigkeit, Proviant für vier Wochen, ein Leinwand, ein Jagdgewehr, Munition und ein zusammenlegbares Schlauchboot mit...

Die Navigation wurde im wesentlichen nach dem Magnetkompaß durchgeführt...
Die Navigation wurde im wesentlichen nach dem Magnetkompaß durchgeführt...

Patentwurf über den Ranga Parbat

Bei der deutschen Ranga-Parbat-Expedition in 32 mit übernahm eine Zunftgenossin...
Der Gedanke an sogenannte Verlegungsformen, die aus normalen Bombenmagazinen...

Rückblick auf eine Ballnacht

Der Berliner Professor 1939, der am letzten Wochenende alle Räume des 'Zoo...' voll gefüllt gekennzeichneter Mitteln...

Schlitten unter dem Flugzeugantrieb

Das auf dieser Expedition verwendete Flugzeug war ein 'Fieseler-Storch', das bekanntlich auf sehr kleinen Flächen starten und landen kann...

Der rote Pullover verriet ihn

Todesstrafe für jugendlichen Raubmörder

Sühne für einen feigen Tat / Ein Mord um 18 Reichsmark

Wegen Mordes und schweren Raubes verurteilte das Berliner Schwurgericht den 20jährigen Kurt Scherzinger zum Tode...

er zu einem Entschluß gekommen war, fehrte er in seine Wohnung zurück und sog sich um, weil ihm sein blauer Anzug zu schade zur Ausführung der Tat war.

tete dann aber, indem er die Tür plötzlich aufriß, die Vermieterin zur Seite rief und an den im Treppenhof verammelten Personen vorbeizuging.

Am Tatort hatte er verächtlich einen gelochten roten Wollpullover zurückgelassen für die Polizei wichtige Anhaltspunkte bot.

Ehrenfahne für die Blutzug der Auslandsorganisation

Am 6. Jahrestag der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus überreichte der Trupp III der Marine-SS (M.D.) dem Leiter der Auslandsorganisation der NSDA, Gauleiter Böhle, eine schlichte Ehrenfahne...

Wirtschaftsschürzen Wehrliche Wirtinnen

Eichenholz bestehende Tafel trägt in Letzter aus neuem deutschem Metall die Namen Wilhelm Gulltloff, Hans Söhner, Wilhelm Gaehtle, Günter Zwalms-Dato, Selmut Hofmeister, Tomas Freis, Heinz Köp, Ernst vom Rath...

Stadttheater Halle Heute, Mittwoch, 20 bis 24 Uhr Faust Der Tragödie erster Teil von J. W. Goethe

Bad Wittkind Heute 4 Uhr KONZERT

Wochenend der Freude und Erholung Am 11. u. 12. Februar veranstalten wir bei günstigem Winterwetter eine Fahrt nach Braunlage mit einer Unterbrechung zur lustigen Faschingsfeier und Übernachtung in Blankenburg

Italien mit den modernen Schiffen des Ostasienschnelldienstes. Bahnfahrt Halle-Bremen. Seefahrt Bremen-Genua. 5 Tage Auenhain in Italien. Bahnfahrt Genua - Bozen - Halle 300.- Reichsmark

Am Riebeckplatz Ab morgen Donnerstag! Richard Skowronek berühmter Roman Die beiden Wildtauben wurde von Joe Stöckel zu einem der erhebnisstärksten Tonfilme der letzten Monate gestaltet. Groß, gewaltig u. packend wie ein echter Ganghofer-Film!

Stärker als die Liebe Ein Drama der Leidenschaften In den Hauptrollen: Karin Hardt, Leny Marenbach, Paul Wegener, Ivan Petrovich, Paul Richter, Eduard Wesener. Die tragische Verurteilung eines jungen, blind verliebten Mädchens - das drängende Blut der Jugend - und die heimliche Leidenschaft eines Mannes, der ein verhängnisvolles Doppelleben führt bilden die erregenden Konflikte dieses Films.

Theatergänger der NSG „Kraft durch Freude“ Donnerstag, 9. Febr., 20 Uhr, Stadtsitzungsaussaal Lieder und Arienabend Kammeränger Prof. Josef von Manowarda Lieder von Schubert, Schumann, Wolf Arien von Verdi und Wagner Am Flügel: Kapellmeister Rudolf Wille

Große Ulrichstr. 51 So ist denn dieser Film durch den schwungvollen Einsatz aller filmischen Möglichkeiten ein wirkliches Gesamtkunstwerk geworden. Ein triumphaler Erfolg! Wir müssen verlängern!! Ein Riesen-Operettenfilm von ungeheuren Ausmaßen und niedriggewesener Ausstattung!

Tarantella In den Hauptrollen: Jeanette Mac Donald die Königin des Gesanges, die bereits in „San Franzisko“ und „Malenzeit“ den Zauber ihrer gottbegnadeten Stimme offenbarte, mit ihrem neuen Partner, dem herrlichen Tenor Allan Jones. Ein toller Wirbel von Musik Tanz, Bewegung - das Auge schweigt in einem wahren Fest der Schönheit. Mit der Weltberühmte Gesels-Serenade in dem Tonfilm Tarantella. Gabe es im Film ein de capo wie auf der Bühne, hier würde es bei jeder Szene gefordert werden. Um einen ungeschmälerten Genuß bei diesem herrlichen Filmwerk zu haben, empfehlen wir, die Ausführungsreihen zu beachten: W. 3.30, 5.50, 8.20 - S. 2.45, 5.20 8.20. Für Jugendliche nicht zugelassen

Schauburg Morgen letzter Tag! Ingrid Bergmann, Sabine Peters Ursula Herking, Carsta Lück Hans Söhnker Leo Slezak, Erich Ponto, Heinz Weizel in dem großen Ufa-Film Die vier Gesellen Ein herrlicher Gegenwartsfilm, den Carl Froelichs künstlerische Schöpferkraft zu einem stanzend unübertroffenen und gleichzeitig tief besinnlichen Meisterwerk wahrer Zeit- und Menschenschilddernz gestaltet hat. Juedn., üb. 14.3. zugelasst!

Treulose Tomate hat er zu mir gesagt, weil er mich gestern mit dem Grafen gesehen hat und vorgestern mit dem Pianisten. Dabei bin ich doch treu wie Gold - zum Beispiel der „Koralle“ - die lese ich, seit ich aus der Schule bin.

Gesellschaftsreise ins Tirolerland nach Seefeld Abfahrt jede Woche Unterbringung je nach Wahl in guten Privathäusern oder ersten Hotels. Fahrpreis 86 RM. pro Woche Veranstalter: Lloyd-Reisebüro Auskunt und Prospektie durch die Reiseabteilung der Saale-Zeitung und Lloyd-Reisebüro Müller, Leipziger Straße 94.

Das kommt davon... Der alte Hartwig hält sich beide Ohren zu. In seinem Stübchen ist es nicht mehr auszuhalten. Die neue Hobelmaschine, die der Tischler unten aufgestellt hat, macht einen Lärm, dem man wahnsinnig werden könnte. Nun muß man wissen, daß der Hartwig mit dem Nerven nicht mehr ganz in Ordnung ist. Er läuft zum Hauswirt und zur Polizei, doch überall bekommt er die gleiche Antwort: „Lesen Sie denn keine Zeitung? Die Baupolizei hat doch bekanntgegeben, daß in diesem Haus eine neue Hobelmaschine aufgestellt werden soll. Die Zeit für Einsprüche ist längst vorüber!“ Es rächt sich eben, wenn man keine Zeitung liest.

Wer Zeitung liest, schaut in die Welt, und nicht nur bis zum Zaun!

Das kommt davon... wenn man keine Zeitung liest

Im Spiegel des Wirtschaftsaufstieges

1938 sparten die Hallenser über 9,5 Mill. Mark

Der Bericht der Stadtpartei zu Halle über das 81. Geschäftsjahr / Einlagenbestand über 85 Millionen

Die Stadtpartei zu Halle legt jetzt den Jahresbericht über ihr 81. Geschäftsjahr vor, der von einer weiteren günstigen Entwicklung berichtet. Am 31. Dezember 1938 waren eingezahlt auf 162 479 Sparkonten und 85 183 Kassen und Depositenkonten zusammen 85,183 Millionen Mark. Das Eigenkapital betrug einschließlich Gewinnrücklage und sonstiger Passiven 91,448 Millionen. Im Jahre 1938 stiegen die Spareinlagen um 9,335 Millionen, die Giro- und Depositeinlagen um 1,619 Millionen, die Bilanzsumme um 12,055 Millionen Mark und die Buchungssposten um rund 160 000 Posten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit 4 189 107,45 Mark ab. Die Entwidlung der Gesamteinlagenhöhe sowie der Umsätze liefert ein getreues Spiegelbild des wirtschaftlichen Lebens in unserer Stadt. Während im Jahre 1938 die Gesamteinlagen 57 591 481,67 Mark betrugen, sind der Einlagenbestand in der Zeit der schlimmsten deut-

lichen Not bis auf etwa 1 Million zurück, 1924 betrug er 1 335 178,92 Mark und im Jahre 1938 nur auf 45 566 409,88 Mark angelegten, und heute hat er die hohe Summe von 85 162 583,30 Mark erreicht.

Wäge der gemeinnützigen Einrichtung der Stadt Halle auch im kommenden Jahre ein weiterer Aufstieg beschieden sein!

Aus der HJ gehen sie hervor

Pioniere für den Kolonialgedanken

Umfangreiche Sonderchau aus unseren Schutzgebieten im Standortgelände



Ein geschnitzter Negerspeer wird von allen Seiten beguckt, betastet und bewundert. (Bildstelle Mittelland.)

In der eben zurückliegenden Kolonialwoche wurde die Förderung nach unseren deutschen Schutzgebieten in alle Schichten des Volks getragen. Das hat in den schönsten Tagen unseres Volks immer Männer gegeben, die trotz Verjahtes diese Idee vorgetragen haben und immer ihre ganze Kraft um diese deutsche Forderung einsetzten. Sie haben sich auch immer wieder an die Jugend gewandt und den Kolonialgedanken tief in ihre Herz eingepflanzt. Ihr sollte es überlassen sein, diese Forderung weiter zu tragen.

Wenn wir nun Rückschau halten, stellen wir fest, daß sich die Jugend immer zu diesem Gedanken bekannt hat. Wir denken an die Jungen, die sich vor vielen Jahren in Halle um den Derschlagmeister a. D. Busch geschart hatten, um einen Anteil an der Kolonialarbeit zu haben. Hunderte junger Menschen sind seitdem durch die Schule alter Kolonialkämpfer gegangen. Damals stand bereits ein alter Angehöriger der Schutztruppe

im Dienst der Jugendarbeit, der heute noch die Aufgabe hat, der Jugend die Kolonialidee näherzubringen. Der ehemalige Polizeimeister von Neuquina, Paul Schöfer, ist seit 1933 innerhalb der Hitler-Jugend der Gaußstab Halle als Kolonialreferent des Bannes 36 beauftragt.

Als vor Jahren die Kolonialjugend in die Hitlerjugend übernommen wurde, blieb Oberführer Hans Schöfer mit der Kolonialarbeit als besonderem Referat betraut. Seine Privatinitiative stellte der erfahrene Kolonialmann in den Dienst der Schulung. Demnächst legte er Wert darauf, daß die jungen Menschen die wirtschaftliche Seite des Kolonialgedankens erfaßt.

Gelhoff in Leipzig und Weissenfels gefahren

In den letzten Abendstunden ging in Halle das Gerücht um, der fünfte der Eisenbahnanwärter sei lebensgenommen. Dieses Gerücht entsprach keineswegs der Tatsache, nämlich ist vielmehr, daß Heinrich Gelhoff am Montagmorgen gegen 18.30 Uhr in Leipzig gefahren worden ist und gestern, am Dienstagmorgen, 18.30 Uhr in Weissenfels erkannt wurde. Es ergeht daher an die Bevölkerung nochmals die dringende Bitte, ihre Aufmerksamkeit nicht erlahmen zu lassen und auch weitere persönliche Verbindungserlässe nicht anzugeben.

Ueber das Befinden der beiden durch Heilversuche verletzten Eisenbahnbeamten erfahren wir, daß es ihnen den Verhältnissen entsprechend gut geht und feinerlei Lebensgefahr besteht.

Eine besondere Schauausstellung, die allen Jungen zugänglich ist, vermittelt ein lebendigen Eindruck von unserer Kolonialarbeit vor dem Kriege. Seltene Waffen und wertvolle Geräte bereichern diese Schau. Welcher Junge interessiert sich nicht für einen Speer, der aus Menschenhaaren gewoben ist? Doch, wie aus Dorschfalten Schöfer mitteilte, ist das Interesse für wirtschaftliche Dinge genau so stark. Vielleicht ist es ein Erfolg unserer Erziehung, daß die Jugend auch in abenteuerlicheren Bezirken wirtschaftlich erntet. Der Kolonialreferent wird dieser Erziehung gerecht, indem er in seinen Heimabend wirtschaftliche Fragen behandelt, z. B. die Verarbeitung des Kakaos oder über die Verwendung von Gelbfalten unserer ehemaligen Kolonien. Jeder Heimabend dieser Art ist eine Veranschaulichung der Kolonialarbeit im Standortgelände wird von dem Gedanken getragen: „Bergelt die deutschen Kolonien nicht!“

Vor wenigen Monaten begann der Standort Halle der HJ die schöne Vorhalle der Wanddienststelle in eine Kolonialhalle umzugestalten. Oberbauaufseher Hans Engelrichte hier zusammen mit dem Kolonialreferenten einen Raum ein, der würdig jeden Besucher an den Kolonialgedanken erinnert. Man hat nicht nur Waffen zusammengetragen, sondern den ganzen Raum mit großen handgemalten Karten von unseren ehemaligen Kolonien ausgestattet. Eine ganze Front wird von diesen Urnissen eingenommen. Auch bei diesen Darstellungen betonte man die wirtschaftliche Seite des Kolonialgedankens.

Die Ehrenrolle über den Kamin erinnert an die großen Männer, die ihre ganze Lebensarbeit in den Dienst der deutschen Kolonien stellten. „Bergelt die Kolonien nicht!“, diese Forderung der alten Kolonialgeneration ist von der Hitler-Jugend übernommen worden. Die HJ, erzieht ihre Pimpfe, Jungen und Mädel dazu, daß sie sich für diese Forderung genau so selbstverständlich einsetzen wie für den Gemeinwohlsgedanken des deutschen Volkes. — 3 —

Die Spithöhe in der Otto-Kühner-Straße



(Bild: Ziegler.)

Zug um Zug schreitet der Plan der Stadt um einerseits Platz für eine wesentliche Ververwaltung vorwärts, alte baufällige Häuser breiterung der Straße zu machen, andererseits dem Stadtbild anzuverleihen und so nicht selten die Möglichkeit zu bieten, daß die am Habebauischen Standpunkt aus, grenzende Brauerei ihre Anlagen erweitern Ermögungen Halle zu „entwässern“. Erst vor gebäude einen Teil des Platzes einnehmen, das Haus Seite 26 vom Erdbeben verschwinden wird und das Substanz der Brauerei verandert. Insofern ging man mit der Spithöhe größer werden. Unsere Aufnahme zeigt das an das Gebäude Otto-Kühner-Straße Gebäude Otto-Kühner-Straße Nr. 34/35, dessen Nr. 34/35 überan. Die Häuser müssen weichen, letztes Ständlein geschlagen hat.

Vor dem Händeltag 1939

Der Deutsch-Englische Kulturaustausch stifte sechs alte Kupferstiche

Zum fünften Händeltag, den Halle dieses Jahr feiert, wird die Stadt ihren Beitrag an Händel-Erinnerungen, die ja später im Händel-Haus gesammelt werden sollen, durch einige wertvolle Geschenke erweitern können. Der Deutsch-Englische Kulturaustausch stifte sechs Händel-Stiche, die seinen Vertreter von einem englischen Händel-Vereiner, einem bekannten Antiquar, überlandt worden sind. Die Abbildungen von zwei dieser Stiche sind im Hallischen Monatsprogramm vom Februar veröffentlicht, das ganz unter dem Leitwort „Halle-Händel-England“ steht. Der eine Stich zeigt das Händel-Denkmal in Bourhall Gardens in London, und Dr. Lore Viehe nam berichtigt in einem Aufsatz „Georg Friedrich Händel in seiner und unserer Zeit“ von der fast entscheidenden Rolle, die dieses Denkmal in der Kaufmann des Kompositen einnehmen sollte, gerade in den Jahren, als er darum rang, in der englischen Öffentlichkeit Verständnis und Anerkennung zu finden, wurde es mehr aus repräsentativen Gründen als aus spontaner Verehrung, errichtet und half ihm, sich zu behaupten und durchzusetzen.

Der zweite Stich ist eine Apotheose Händels nach einem Gemälde von Subijn. Das Genie umgeben, schwebt er auf Wolken thronend, listigen Höhen zu, den Blick in die Ferne gerichtet. — Wie es zu diesem Geschenk kam, erzählt Margarete Kobauß in einer Vauderei, die die Bemühungen des DEMA um den Gewinn neuer englischer Freunde Harlegt. Die Arbeit erweist jenseits des Kanals in den interessierten Kreisen sehr großen beglückenden Widerhall. So ging dem DEMA vor kurzem eine Einladung zur 20jährigen Gründungsfeier des Founding-Hospitals zu, dessen Geschichte eng mit der Personlichkeit Händels verbunden ist. Dasselbe stiftete diesem Vorkommnis die Einnahmen aus seinen Weisheits-Aufführungen.

Die sechs Händel-Stiche erweitern das vorhandene Bildmaterial um einige inter-

essante Blätter. Die letzte wichtige Neu-erwerbung für das Händel-Haus war ein Miniaturgemälde in Silberblettausfassung von Christoph Flaker, das Händel als Jüngling von 22 bis 24 Jahren darstellt, also gerade auf der Schwelle seines ersten Englan-



aufenthaltes. Das Bildnis wurde am Kunst-merk des Monats erhoben, es steht im Moritzburg-Museum zur Verfügung aus Dr. Herbert Wolfgang Keiser, der im „Monatsprogramm“ kurz Stellung zu dem kleinen, schönen Kunstwerk nimmt, vornehmlich auf den Einfluß, den Hans Holbein d. J. auf die englische Miniaturmalerei genommen hat, und kommt so, am Bande nach, auch auf diesem Gebiet das Band geistiger Verwandtschaft zwischen uns und England in der Händelfrage feiert.





Die Arbeiten zur Ueberbrückung des Lauchabaches

Und jetzt Umgehungsstraße bei Schkopau

Weitere Straßenverbreiterungsarbeiten auf der Reichsstraße 91 Halle-Merseburg

Bis in das 19. Jahrhundert hinein bildete durch den Verkehr zwischen Halle und Merseburg die sogenannte Giersteine ein erhebliches Hindernis. Die Weiche Elster, die Saale und die Saale fließen hier in einer breiten Niederung, die im Frühjahr lange überflutet bleibt und während dieser Zeit früher den Verkehr ganz unterband über zu neuen Umwegen zwingt. Als durch den Wiener Kongreß dieses Gebiet endgültig unter die einheitliche Verwaltung Preußens gekommen war, entstand in den Jahren 1816 bis 1821 als eine der ersten Straßenbauten im Reichsgebiet die Merseburg die Anlage der Chaussee Halle-Merseburg-Weißfels, die durch zahlreiche Ueberbrückungen in der Elster und Saaleniederung eine bessere Verbindung des Verkehrs mit dem Süden der Provinz schaffte und den Verkehr, der bisher in der Hauptsache über Leipzig abging, unmittelbar über Halle nach Merseburg und Weißfels leitete. Der erste Ausbau der Straße Halle-Merseburg mit den wichtigsten Strombrücken über die Elster und Saale und den damit verbundenen drei großen Flußbrücken war somit zugleich für das preussische Gebiet von Merseburg von großer Bedeutung.

Die Brücken mit der alten Straßenanlage haben sich nach dem Weltkriege ein Jahrhundert lang ihre Aufgabe durchaus erfüllt. Der in den letzten 15 Jahren häufig zunehmende starke Verkehr ließ jedoch bald die Unzulänglichkeiten besonders der Brückenübergänge erkennen und zwang zu einem notwendigen Neubau sämtlicher Brücken, wie zu einheitlichen Verkehrsverbesserungen auf der gesamten Linie Halle-Annendorf-Schkopau-Merseburg. Die Arbeiten hierfür sind a. Z. fertiggestellt, a. Z. im Gange und die notwendigen Mehrarbeiten sind eingeleitet.

Nachdem die Reichsstraßenverwaltung mit der Erneuerung der zwischen Annendorf und Schkopau liegenden zwei Elsterbrücken und einer Saaleflußbrücke vorangegangen war, stellte sich die Aufgabe, eine neue Strombrücke über die Elster südlich Annendorfs und die Reichsstraßenverwaltung desgleichen eine solche über die Saale nördlich Schkopau her. Dem neuesten Verkehr wurde dadurch Rechnung getragen, daß auf den Brücken die Fahrbahnbreite von 9 Meter ausgebaut wurde.

Auf der Strecke von Halle bis zur Kreuzung mit der Reichsautobahn Halle-Nordhausen am Hofengarten führt zur Zeit die Stadt Halle die entsprechenden Verbreiterungs- und Verbesserungsarbeiten aus. Dem Hofengarten bis Annendorf sind diese Arbeiten durch die Reichsstraßenverwaltung wie durch die Gemeinde Annendorf in der Hauptsache beendet. Diese Strecke hat, da hier die Strecke der Merseburger Heberlandbahn 9, im Nordbogen behaltene werden mußten, eine Fahrbahnbreite von 13,60 Meter erhalten, während auf der Strecke südlich von Annendorf über Schkopau bis Merseburg, auf der die Heberlandbahn außerhalb der Straße angeordnet war, notwendig nur eine Kleinflüterfahrbahn von 7,5 Meter Breite vorhanden sein wird. Die Möglichkeit der Verbreiterung dieser Fahrbahn auf 12 Meter ist für später vorgesehen. Der Ausbau von Annendorf bis zur Saalestrombrücke bei Schkopau, die zugleich die Grenze der beiden Landkreise Saalfeld und Kreis Merseburg darstellt, ist bereits fertiggestellt. Von der Saalebrücke bis Merseburg sind die Straßenverbesserungsarbeiten noch im Gange und werden

im Laufe des Jahres 1930 zu Ende gebracht werden.

Da sich die Durchfahrt durch Schkopau schon lange als besonders unzulänglich und gefährlich erwiesen hatte, war der frühere Plan einer Verbreiterung der Durchfahrt Schkopau fallen gelassen und eine Umgehungsstraße um Schkopau genehmigt. Der Bau derselben ist soweit gediehen, daß die alte Strecke der insgesamt 3,2 Kilometer langen neuen Linie von der Südseite der Saalestrombrücke bis zum Dorfsteiner Weg im November 1928 für den Verkehr freigegeben worden ist, während der zweite Abschnitt bis zur Einmündung in die Reichsstraße südlich von Schkopau zur Zeit fertiggestellt wird.

Im ersten, bereits fertiggestellten Bauabschnitt der Umgehungsstraße betraf die Anschlussarbeiten an die neue Saalestrombrücke besondere Schwierigkeiten, da sie unter Aufrechterhaltung des Verkehrs ausgeführt werden mußten. Auf der zweiten, noch im Bau befindlichen Strecke, liegen besondere technische Schwierigkeiten in der Ueberbrückung des Lauchabaches und in den anschließenden bis zu 9 Meter hohen Straßendämmen vor. Für die Dammhöhen wurden aus einer 7 Meter tiefen Einschnittstrecke der Straße und besonderen Seitenentnahmen der in dieser Gegend anstehende verwitterte Buntfelsen, der mit schwachem Keilungsfall durchsetzt ist, verwendet. Die Bodenmassen bieten die Gewähr für handliche und zugleich auch frostsichere Zämme.

Die Straße wird nach den neuesten Erfahrungen für den Schnellverkehr in Kleinflakler auf Vorklagenturbaun hergestellt. An eine Kleinflaklerfahrbahn von 7,5 Meter Breite schließt sich Grünflächen von je 2,25 Meter Breite zur Einflutung der Fahrbahn und für eine spätere Verbreiterung derselben an. Auf der Südseite liegt ein 2 Meter breiter Bantstreifen für Fußgänger und auf der Westseite eine 2,5 Meter breite Teerfahrbahn für Radfahrer in beiden Richtungen. Die Gesamtheit des Straßenplanums der Umgehungsstraße beträgt mit den Schutzstreifen 19,5 Meter.

Da Wert auf eine einwandfreie Landschaftsgestaltung der Straße und der Umgebung gelegt wird, hat die Reichsstraßenverwaltung mit den in Frage kommenden Stellen eine einheitliche Bepflanzung und Pflege der Grünflächen des Straßengebietes vorgezogen. Der von Halle kommende Kraftwagenfahrer wird von der Saalestrombrücke an seine gleichmäßige Bepflanzung der Umgehungsstraße, die den Blick hindert, vorfinden, sondern er wird durch aufgelockerte Baum- oder Strauchgruppen hindurch einen freien Blick auf die Landschaft haben. Somit wird dem Kraftwagenfahrer durch die neue Umgehungsstraße nicht allein ein durch die Freizeit bedingtes schnelles Vordrängens ermöglicht, sondern ihm werden auch große und landschaftlich idyllische Eindrücke vermittelt werden.

Die Anschlussstrecke südlich Schkopau bis zum Nordausgang von Merseburg wird 1930 nach dem gleichen Straßenverhältnis



Eine Dampfmaschine, die ein Gewicht von einer halben Tonne hat und von einem einzigen Manne bedient werden kann. Sie findet beim Befestigen des Straßendammes Verwendung.

umgebaut werden, sobald die Heberlandbahn ihre Strecke aus der alten Straße entfernt und östlich außerhalb des Straßengebietes verlegt haben wird.

Zum Schluß ist noch hervorzuheben, daß für die Radfahrer durch die Anlage eines 2,5 Meter breiten Radweges mit Schutzstreifen nach beiden Richtungen zwischen Merseburg und Annendorf auf der Westseite der Reichsstraße geleitet wird.

Provinzialbauamt Vagt, Weißfels.

Trauer in ganz Thüringen

Staatsrat Eberhardt tödlich verunglückt

Schwerer Zusammenstoß auf der Reichsautobahn zwischen Bitterfeld und Leipzig

Dessau. Auf der Reichsstraße der Reichsautobahn stieß am Dienstagmorgen um Berlin kommender Kraftwagen mit einer Agrarmaschine zusammen. Durch den Anprall wurde der Wagen vollkommen zertrümmert, hierbei wurde Staatsrat Eberhardt, Weimar, auf der Stelle getötet, der Fahrer wurde schwer verletzt in die Städtischen Krankenhaus gebracht. Die beiden Fahrer der Agrarmaschine wurden nur leicht verletzt.

Der Verlebte war Vorgesetzter des Verwaltungsrates der Wilhelm-Greifhoff-Stiftung und der Berlin-Zücher Waffen- und Fahrzeugwerke G. m. b. H. Er kam am 28. August 1890 geboren wurde, 1933 wurde er Mitarbeiter des Thüringischen Ministerpräsidenten. Im folgenden Jahr erhielt er eine Berufung nach Berlin. Gleichzeitig wurde er Gewerkschaftsberater. Das Thüringische Ministerium dankte seine Entlassung mit der Todestafel Eberhardts. Anfang 1936 wurde er als Staatsrat Mitglied der Thüringischen Regierung.

Sein Lebenslauf glich in vielem dem des Gauleiters und Reichsstatthalters, mit dem er aus enge befreundet war. Er hat als einfacher Arbeiter im Vennamerz angestanden und hat durch seine unermüdete Tätigkeit schnell nach oben gearbeitet. Als junger Mensch ging er zur Handelsmarine und legte nach dreijähriger Seezeit die Schiffingenieurprüfung ab, befuhr später eine höhere Maschinenbauabteilung und war

1914 während der Semestertagen als zweiter Schiffingenieur mit einem deutschen Dampfer unterwegs, als er französische Gefangenensat geriet, in der er bis Ende Oktober 1919 ausbarren mußte. Hier lernte er Sander kennen, und aus der bitteren Schicksalsgemeinschaft der beiden Deutschen entstand dann später eine Zusammenarbeit, als Reichsstatthalter Sander seinen alten Kameraden, der inzwischen als Leiter deutscher Bergwerksbetriebe sehr erfolgreich geworden war, zur Mitarbeit heranzog und schließlich zum 9. November 1928 als Leiter berief. Eberhardt, der der Partei seit 1. Januar 1932 angehörte und vom Führer am 7. Februar 1936 in die thüringische Regierung berufen wurde, war ein außerordentlich beliebter Mensch, und jeder, der ihn kannte, wird seinen plötzlichen Hinscheiden aus tiefster Seelen bedauern. Gauleiter Sander sollte am Dienstag in einer großen Kundgebung des thüringischen Volkstages in Weimar sprechen, doch konnte er diesem Vorleses wegen nicht erscheinen.

Verteilung am Muttertag

Ehrentreuze für unsere alten Mütter

Definition der „alozialen Familie“ / Vorschlagsrecht der Kinder

Zu der Verordnung des Führers über die Stiftung des Ehrentreuzes der Deutschen Frauen der Reichsinnenminister im Einvernehmen mit dem Stellvertreter des Führers Ausführungsanweisungen erlassen. Insbesondere enthalten sie auch ein Verbot für die Ausleihe der Mütter, die für die Verteilung vorgelagert werden sollen, und die Möglichkeit der Ergriffung in die Mutter, die mit Zustimmung oder wegen verweigerter, besonders dem Sinne des Ehrentreuzes widersprechender Handlungen, a. B. Abreise, bestraft worden ist. Unwürdig ist auch die Mutter, die — ohne auf Grund gesetzlicher Bestimmungen bestraft worden zu sein — das Ansehen der deutschen Mutter schwer geschädigt hat, a. B. durch Verweigerung oder nicht fratzbare Massenhande. Weiter kommen Mütter von erkrankten und alozialen Familien für die Verteilung in Frage. Während beim Vorkommen vereinzelter Erbfälle in sonst tüchtigen, fleißigen und anständigen Familien großzügig verfahren werden soll, ist streng darauf zu achten, daß keine Mütter alozialer Familien für die Verteilung des Ehrentreuzes in Betracht kommen. Der Erlass heißt bestimmt, daß die Vorschläge auf Verteilung des Ehrentreuzes von Bürgermeistern von Amts wegen oder auf Antrag des Ortsgruppenleiters der NSDAP oder des Kreisamts des Reichslandes der Mütter in den Kreisen der Reichsautobahn nicht ausgeführt werden, daß von anderer Seite, besonders seitens der mündigen Kinder der Mutter, Anregungen auf Erteilung des Ehrentreuzes eingebracht werden. Zu den Fällen der Verteilung des Ehrentreuzes ist es notwendig, daß die betreffende Mutter ihren ständigen Wohnort hat. Nach der Geburt müssen mindestens vier lebendgeborene Kinder zu verzeichnen sein, wenn die Mutter ein Ehrentreuz (dritter Stufe) erhalten soll. Ehrentreuzer Mütter erhalten in der Regel ein Ehrentreuz. Der Erlass sieht es nicht im Wege, wenn die Mütter durch Einwirkung äußerer Ursachen in ihrer körperlichen oder geistigen Entfaltung unfähig befähigt sind, es ist möglich sein, daß schon bis zum Muttertag 1936, dem 21. Mai, ein

Begen Jubeltiere verhaftet

Der 33jährige Hermann K., der in der Anhalterstraße wohnte, wurde unter dem Verdacht der Jubeltiere festgenommen. Er befindet sich in der hiesigen Polizeistation, die ihn für überführt erachtet, dem Amtsgericht auszuliefern.

Siedbrieffeld Gefuchter festgenommen

Der 33jährige Walter St., aus der hiesigen Albert-Döhne-Straße, der sich längere Zeit verborgen gehalten hatte, weil bei der hiesigen Staatsanwaltschaft ein Verfahren wegen Jubeltiere gegen ihn schwebte, wurde jetzt aufgelehrt und dem Amtsgericht auszuliefern.

Bei der Fremdenkontrolle erwischt

Die 14-jährige Ursula R., die vor wenigen Tagen ihre Arbeitstelle in Halle heimlich verlassen hatte, und sich seitdem im Stadteigentum unbetriebl, wurde bei der Fremdenkontrolle in einem hiesigen Hotel erwischt und vorläufig festgenommen. Sie wurde der weltlichen Kriminalpolizei übergeben, die sie dem Jugendamt zuführen wird.

Verteilung am Muttertag

Ehrentreuze für unsere alten Mütter

Definition der „alozialen Familie“ / Vorschlagsrecht der Kinder

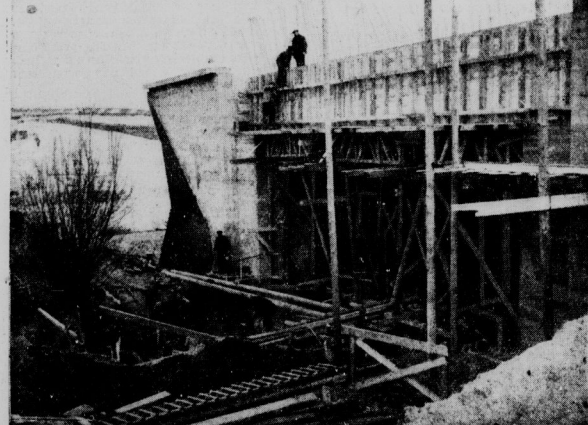
große Anzahl von Ehrentreuzen herausstellen, daß nur in Frage kommenden Mütter es gegen ihre Verteilungserlaubnis erhalten können, sind die Vorschläge vorläufig zu bearbeiten, die über 70 Jahre alt Mutter betreffen, danach die für Mütter von 65 bis 70 Jahren und schließlich die für Mütter von 60 bis 65 Jahren. Die Vorschläge für die noch verbleibenden niedrigeren Altersstufen sind von den Gemeinden ebenfalls beschleunigt zu bearbeiten, wobei der Mütter die Termine vorzuschreiben, daß man mit den restlichen Verteilungen für den Muttertag 1940 rechnen kann.

37 000 italienische Landarbeiter kommen

In der Zeit vom 9. Januar bis 24. Februar 1936 haben zwischen italienischen und deutschen Regierungskreisen Verhandlungen über die Vereinnahmung italienischer Landarbeiter nach Deutschland stattgefunden. Diese Verhandlungen sind am 24. Januar 1936 durch eine Vereinbarung, die auf italienischer Seite von Reichsminister Magagnoli und auf deutscher Seite von Staatssekretär Dr. Strupp unterzeichnet worden ist, zum Abschluß gebracht worden.

Nachdem im vergangenen Jahr der erste große Versuch des Einlabes italienischer Landarbeiter in Deutschland dank der verständnisvollen und harmonischen Zusammenarbeit der italienischen und deutschen Regierungen ist, werden, gestützt auf die Erfahrungen des vergangenen Jahres, auf Grund der neuen Vereinbarung in diesem Jahr 37 000 italienische Landarbeiter nach Deutschland kommen, um der deutschen Landwirtschaft bei der Befruchtung der Erzeugungsschicht zu helfen. Dieser Großversuch italienischer Arbeitskräfte in Deutschland trägt zugleich dazu bei, das Verständnis und die Freundschaft der beiden großen Mächte weiter zu vertiefen und zu härtzen.

„Winterhilfswerk“ — ein Begriff sozialer Handlung



Wenn sich auf der Reichsstraße Halle-Merseburg, kurz vor der Einfahrt nach Schkopau die Chaussee gabelt und ein Schild sichtbar wird, auf dem zu lesen steht: „Nur nach den Bannwerken“ so ist man schon auf einem Teil der 3,2 Kilometer langen Umgehungsstraße, die an der Ortschaft Schkopau rechts vorbeiführt und erst wieder kurz vor Merseburg-Freimühle auf die alte Reichsstraße trifft. Dieser Umgehungsstraße ist aber noch im Bau und die Brücke auf unserem Bilde überbrückt nicht nur den Laucha-Bach, sondern auch einen gewaltigen Höhenunterschied, der auf der einen Seite bis zum Knabenberg reicht und auf der anderen Seite erst kurz vor der Saalestrombrücke halt macht. Auf dem Knabenberg ist noch 90 Tage zu baggern und das Erdreich auf den jenseitigen Teil der Brücke zu bringen, damit die Damm die Höhe erhält, wie er auf dem Bilde links durch das spitze Auslaufen der Dämme angedeutet ist. Dazu sind aber noch 30 000 Kubikmeter Erdreich notwendig und mit einer Fertigstellung der Straße ist nicht vor Juli dieses Jahres zu rechnen. (Bilder: Ziegler.)





# Ein Mann kämpft allein gegen England

## Roger Casement, Märtyrer der irischen Freiheit

Alle Rechte: Adolf Holzappel, Berlin SW 68, Wilhelmstraße 128

(3. Fortsetzung.)

Christien begab sich also wieder in die britische Gesandtschaft, während Galement in seiner Witternis im Hotel zurückblieb. Nie hätte er geglaubt, daß man sein Handeln in England nicht als Hochverrat werten würde, aber daß man Werdankschläge plante und Verbreden gegen Beschuldigung vollbringen lassen würde, wollte dem alten britischen Kolonialbeamten nicht eingehen. Inzwischen wurde zwischen dem britischen Gesandten Mr. Dundas und Christien vereinbart, daß Christien als britischer Spion bei Sir Roger Galement bleiben sollte, um dem britischen Gesandten wichtige Papiere Galements in die Hände zu spielen. Ziele sollten unter einer Fälschung abgehandelt werden. Das Protokoll fährt fort: „Während der Gesandte eine Adresse schrieb, sagte er, daß ich mich bei anderer Korrespondenz ebenfalls der Fälschung bedienen sollte, damit der Handschrift nicht nachgeforscht werden könne. Wir verhandelten längere Zeit über die Beschuldigung, die ich von Fall zu Fall erhalten sollte. Diese Unterhaltung wurde ersonnen. Ich sollte mich unzufrieden und unerschrocken, um ihn in Zerknirschung zu bringen. Einmal verlor er die Geduld und sagte: Was hindert mich daran, Sie hier zu behalten und nicht loszulassen? Woran ist das hindert? Dies wurde Ihnen wenig nützlich. Wer sollte Ihnen denn Herrn Galements Papiere und ihn selbst in die Hand spielen?“

„Wir werden gut für ihn sorgen!“

Ich hoffte meine Reife, ohne ihn um Erlaubnis zu fragen, bediente mich mehrmals gewöhnlicher, in gemeiner Ausdrücke und schwerer Zetteln und Wein, es hieß mir garnicht für eine launige fünf-Dollar-Note irgend etwas gegen Sir Roger zu unternehmen. Schließlich kam er mit mir überein, mit auf sein „Ehrenwort“ 5000 Pfund Sterling zusätzlich für den Fall, daß ich Sir Roger in seine Gewalt brächte. Seine Worte waren: Wodurch sie ihn irgendwo aus England oder an die Küste, wir werden dort Kriegsgefangene bereithalten und für ihn sorgen. Ich verlangte irgendeinen Beweis oder eine Bürgschaft dafür, daß mir nach ausgedehnter Zeit des Welt ausbreitelt würde. Er sagte: Sie müssen mir vertrauen, das sie an dem Tage, an dem er in unseren Händen ist, die fünftausend Pfund erhalten werden. Ich werde an meine Regierung telegraphieren und anfragen, ob diese Summe nicht noch erhöht werden kann. Daraufhin versprach ich ihnen auf mein eigenes Wort 5000 Pfund Sterling!

Nach weiteren erregten Auseinandersetzungen, bei denen ich fortfuhr, mich sehr unruhig zu benehmen, tat ich so, als ob ich nachsichtig und einmütig sei. Ich sollte für alle Briefe und Papiere Sir Rogers, die ich hehlen oder abschreiben und an die angegebene Fälschung in Christiania schicken



Irische Freiheitskämpfer aus dem Jahre 1914, vor dem Weltkriege.

förmlich, besahnt werden. Er sagte: Sie werden für jedes Schriftstück je nach dessen Wert angemessen honoriert werden. Dann zog er eine einzelne Hundertfronotenote aus der Tasche und überreichte sie mir mit der Bemerkung: Dies ist alles, was ich jetzt in bar bei mir habe. Allerdings haben Sie mit dies jetzt keine wirkliche Aussicht erreicht. Sie haben mir nichts erzählt, was ich nicht schon selber wusste. Ich verabschiedete mich dann um 1/2 Uhr von Dundas, um 1/2 Uhr zu Sir Roger ins Zimmer zu gehen. Er

Unterhaltung ausführlich zu berichten, und ihm die Hundertfronotenote auszuhandigen. Galement mußte sich darüber klar sein, daß der Plan, der bei Christien mißlang, bei irgendeinem gewissen Individuum vielleicht doch gelingen konnte. Also wurde Mr. Vandy eines Tages in die Vernehmung geschickt, und in Berlin traf am 31. Oktober 1914 Mr. Hammond ein, der im Continental-Hotel abstieg, wo er das Zimmer 219 besaß, während der getreue Christien im Zimmer 240 unterkunft fand.

### Als Gast im kriegführenden Deutschland

Ich fühlte mich im Geist so leicht und frei, wie es in einer so festlichen Lage wie der meinen nur möglich ist“ berichtet Sir Roger Galement am 1. November 1914, kurz nach seiner Ankunft in Berlin, in sein Tagebuch. „Ich befand mich im Herzen eines feindlichen Landes, ein Gast des Staates und doch fast ein freiwilliger Staatsangehöriger. Die Leute im Hotel sind sehr höflich. Sie halten mich, so berichtet mir Christien, für einen amerikanischen Millionär, und er hat diese Meinung bekräftigt, indem er ihnen sagte, ich besäße eine herrliche Sammlung.“ Fast drei Wochen lang blieb Galements Anwesenheit in Berlin ein Geheimnis. Am 20. November 1914 aber veröffentlichte eine Berliner Mit-

tagenssetzung die von dem irischen Freiheitskämpfer gemünzte amtliche Erklärung.

Sie erglitzte unter der Schlagzeile: „Deutsche Sympathieerregung für Irland! Sir Roger Galement in Berlin“, brachte eine überzeugende Darstellung der freundschaftlichen deutschen Absichten Irland gegenüber und schloß mit den Worten: „Sollte in diesem großen Kriege, den Deutschland nicht gewollt hat, das Waffenglied es jemals mit sich bringen, daß deutsche Truppen an den britischen Irlands landen, so würden sie dort landen nicht als eine Armee der Eindringlinge, die plündern und zerstören, sondern als Streitkräfte einer Regierung, die einem Lande und Volke gegenüber, dem Deutschland natürlich Entschlossenheit und nationale Freiheit wünscht, von nichts als Wohlwollen geleitet wird.“ Der erste Schritt war damit für Galement getan, nach Möglichkeit irische Dekretum vom Eintritt in die englische Armee abzuhalten. Nun galt es für ihn, die Sache Irlands in Deutschland weiter zu treiben.



Eine Anhängerin der irischen Freiheitsbewegung wirbt für die irischen Freikorps ...

Notgedrungen mußte auch der Kampf gegen England fortgesetzt werden. Christien war zu diesem Zweck nach Norwegen zurückgefahren, um dem britischen Gesandten in Christiania endlich gefohlene Zusageerklärungen Galements zu überbringen. Diese Blätter waren von Galement eigens angefertigt worden, um den Gesandten irreführend zu machen, um den Gesandten über eine Entscheidung sehr genaue Angaben über eine angeblich für Ende Dezember bevorstehende Landung deutscher Truppen in Irland, dem Gesandten, der ohne weiteres an die Günstigkeit dieser Blätter glaubte, fanden die Haare zu Berge. Er nahm an, durch seine Hingabe zum mündlichen England vor unabweisbar

Verlusten zu retten. Das „Kopfgeld“ für Galement war inzwischen Christien gegenüber auf 10.000 Pfund Sterling erhöht worden. . . (Fortsetzung folgt.)

### Ein Leben in Saus und Braus

In den Moabitischen Verhandlungssälen sind schon viele interessante und wechselvolle Menschenschicksale entbillt worden; kein Lebensroman kann aber kurzweiliger sein als die biographische Schilderung, die der Schiffsjunge Nicolas Salvator August von Malakow aus seinem Leben gab. Er will als Sohn des für den Völkern auf einem wohlhabenden Rittergut geboren und nach dem Tode seines Vaters von seinem Stiefvater, dem Generalleutnant von Malakow, adoptiert worden sein. Nach dem Besuch eines Jesuiten-Kollegs will er dann auf die Pagenakademie an der Petersburg gekommen und Offizier geworden sein. Nach wenigen Jahren zog er die Offiziersuniform wieder aus und wendete sich juristischen Studien zu, die er 1901 als „Mandant beider Reiche“ zunächst abgeschlossen haben will. Aus Zuneigung zu einer Schauspielerin gründete er dann angeblich ein eigenes Theater und brachte für seine luxuriöse Lebensführung sein eigenes Vermögen durch. Schließlich drohte auf Grund seiner enormen Schulden ein großer Gesellschaftsbankrott, und Malakow floh nun mit seiner Geliebten, der Schauspielerin, aus Russland und trieb sich in Frankreich und der Schweiz umher, wo er sich als Journalist, Schriftsteller und Regisseur betätigt haben will. 1909 wurde er in Zürich wegen Geldverweigerung zu sechs Monaten Arbeitszucht verurteilt.

Inzwischen ebnete ihm seine Mutter durch Beschaffung seiner Schulden den Weg zur Rückkehr in seine Heimat, und der „verlorene Sohn“ bemühte sich nun fleißig weiter um seine Studien und brachte es angeblich zum Manifester des Strafrechts und der Anthropologie. Später will er als Professor für Rechtsphilosophie Vorlesung an der Kaiserlichen Hochschule des Rechts in Petersburg gehalten haben. Nebenbei beschäftigte er sich mit naturwissenschaftlichen Studien und war durch Strafverfahren festgesetzt wurde, die durch seine brauchbare Erfindung auf dem Gebiet der Farbenphotographie gemacht haben. Während des Krieges zog er mit der Garde ins Feld und ließ nach dem Zusammenbruch der kaiserlichen Armee mit anderen Offizieren



Sir Roger Casement als Gast eines hohen Beamten des Deutschen Auswärtigen Amtes in Berlin 1915.

aus der Ukraine nach Deutschland. Hier sollte er seinen großspürigen Lebenswandel im wesentlichen weiter fort, so daß sein Strafregister jetzt bereits 19 Eintragungen aufweist. Während seines letzten Strafverfahrens im Jahre 1906 arbeitete er sogar in der Unterbringungshaft an der Verrichtung seines „Lebensmerkes“ über die „Geschichte der Entwicklung der Philosophie, Zoologie und Religionen“. Während seiner Haft schloß er die Ehe mit einer geistig hochstehenden Frau, und nun dienen alle Vorbereitungen gegeben, daß der große Abenteuerer endlich den Weg zu einem gerühmten Lebenswandel finden würde. Nach einer neuen Verurteilung wurde er schließlich im Juli vorigen Jahres des Reiches verwiesen und beging nun wieder eine Reihe neuer Straftaten, vor allem in Bittau und Berlin. Er punzte alle Welt an, gab sich als Professor und Erfinder der Farbenphotographie aus und ließ sich größere Darlehen unter der Vorpiegelung geben, demnächst ein großes industrielles Werk zur Auswertung seiner Erfindung zu errichten. Die 16 Berliner Strafammer verurteilte den unverschämten Abenteuerer wegen Nichtzahlung von 2000 RM. Geldstrafe und fünf Jahren Zuchthaus. Nach der Verbüßung dieser Strafe soll darüber entschieden werden, ob er zum Zusage der Öffentlichkeit in einer Zeit- und Fliegenanzahl oder als gefahrlos gewöhnlicher Verbrecher in die Sicherungsverwahrung unterzubringen ist.

Das Mitglied der thüringischen Landesregierung

Staatsrat

# Herr Otto Eberhardt

Leiter der thüringischen Landesvertretung in Berlin

ist durch einen schweren Unfall aus unserer Mitte gerissen worden. Die Landesregierung verliert in ihm einen ihrer besten Mitarbeiter.

Das Land Thüringen betrauert den Verlust einer wahrhaft schöpferischen Persönlichkeit.

Weimar, den 1. Februar 1939

Im Namen der Landesregierung.

**Marcksner**  
Ministerpräsident

Heute entschlief mein lieber Mann, unser treuer Vater und Großvater, der Fabrikbesitzer und frühere unbesoldete Beigeordnete seiner Vaterstadt Barmen

## Herr Eduard Schäfer

Oberleutnant der Landwehr-Infanterie a. D.

im 89. Lebensjahr.

- Henny Schäfer**, geb. Voswinkel
- Dekan Heinr. Schäfer**
- Lisa Pier**, geb. Schäfer
- Dr. phil. Margarete Schäfer**
- Hilde Herchenbach**, geb. Schäfer
- Mina Schäfer**, geb. Kullen
- Dr. med. Wilh. Pier**
- Dr. phil. Hugo Herchenbach** und 19 Enkel

Halle (Saale), Wertheim a. Main, Nachrodt i. Westf. und Eisenach, den 30. Januar 1939.

Die Beerdigung findet am 3. Februar 1939, 15<sup>1/2</sup> Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes in Wuppertal-Wichinghausen, an der Friedhofstraße, aus statt.



Die Ehre ist uns von Volk und Land in swimmender Gesundheit.  
WERDE MITGLIED DER NSDAP

### Nachruf.

Ein jäher Unglücksfall riß unseren

Herrn **Otto Eberhardt**

## Otto Eberhardt

Träger des Goldenen Ehrenzeichens der Partei und des silbernen Gauadlers, thüringischer Staatsrat und ff. Obersturmbannführer, Vorsitzender des Verwaltungsrates der Stiftungsbetriebe der „Wilhelm-Gustloff-Stiftung“ in Weimar

am Dienstag mittag mitten aus seinem schaffensreichen Leben. Der Dahingefschiedene war einer der tüchtigsten, fleißigsten und treuesten Mitarbeiter am Aufbauwert des Führers. Auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiete hat er besonders im Gau Thüringen durch unermüdblichen Einsatz seiner außerordentlichen Fähigkeiten auf das segensreichste mitgeholfen, die einstige Not zu bannen. Ich selber habe mit ihm einen meiner treuesten Freunde und Berater verloren.

Alle seine Kameraden und Mitarbeiter in Partei, Staat und in den wirtschaftlichen Organisationen des Gauces, in der „Wilhelm-Gustloff-Stiftung“ und im Zweckverband der Bauten am Platz Adolf Hitlers zu Weimar, sowie alle Arbeiter der Stürn und der Faust werden diesen vorbildlichen, einflussreichen und hochherzigen Nationalsozialisten für alle Zeiten das beste Andenken bewahren.

Partei Genosse Eberhardt wurde am 6. Jahrestag der Nachtgreifung Adolf Hitlers vom Führer für seine Verdienste für Volk und Staat mit dem Goldenen Ehrenzeichen der NSDAP ausgezeichnet.

Weimar, den 1. Februar 1939.

### Fritz Sauckel,

Gauleiter und Reichsstatthalter zugleich im Namen meiner Mitarbeiter und aller Partei- und Volksgenossen des Gauces Thüringen.

### Familiennachrichten

Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben.)

**Storben:**  
Galle: Hermann Fricker; Minna Gages, 67 Jahre; Minna Büchel, 5. Jahre; Frau Wille, 71 J.; Weinberg: Elisabeth Galtow, 61 J.; Salmode: Hermann Hoffmann, 78 J.; Wehrungen: Gustav Beller, 76 J.; Weilmünsterberg: Nikolaus Polipp; Zangenehen: Sally Zwickler; Zions-Randdorf: Minna Trojand; Zickendick: Friedrich Kehmman, 55 J.; Helfensfeld: Karl Fritz, 80 Jahre; Wehr: Theresie Michael, 73 Jahre.

**Geburten:**  
Zab. Siffen: Hermann Hub u. Frau überliete eine Tochter.  
Göthen: M. Celfers und Frau eine Tochter.

erhält die Frau gesund und daher frisch und lebensfroh. Das Patent-Antiseptikum ist auch in der Patent-Damenbinde „Angelo“ mitverarbeitet. Sie wirkt desinfizierend. Näheres in der Angelo-Drucksache, erhältlich in den Patent-Niederlagen: Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften oder von der PATENTEX-G.M.B.H. FRANKFURT A.M. 85

**Aufpolstern**  
Wohnerkissen, Reparaturung von Polstermöbeln aller Art, laub., billig, schnell umherzubringen. Wilmersmann, Dorotheenstr. 20. - Telefon 31256

**Aus Ihrem Stoff**  
Anzug oder Vestel einstückig, gut.  
Zuraten v. 30.- bis 55.- RM. in Sitz- oder Märkerstr. 22 am Markt



### Das Mittelmeer lockt...

Als einzige Reederei führt in diesem Jahr der Lloyd mit seinem unübertroffenen Erholungsreisenschiff „Steuben“ eine Frühlingssahrt ab deutschem Hafen ins Mittelmeer aus. Die Reise beginnt am 14. Februar 1939 in Bremen und führt nach Lissabon, Madeira, Sta. Cruz de La Palma, Sta. Cruz de Tenerife, Casablanca, Gibraltar, Cagliari, Malta, Catania, Messina, Neapel und Genua. Der Mindestfahrpreis beträgt RM 455.-. In allen Anlaufhäfen werden Ausflüge unter kundiger Führung gemacht. Wechselnd zwischen dem Wohlbehagen des heimatischen Schiffes und den wunderbaren Eindrücken der südlichen Landschaft genießen die Teilnehmer eine Zeit ungetrübter Lebensfreude und gründlicher Entspannung für Körper und Geist. An diese Reise schliessen sich vier weitere Mittelmeerreisen des Lloyd dampfers „Steuben“ an, darunter die große Orientfahrt, die Hellasfahrt und die Orient-Schwarzes-Meer-Fahrt.

Überall in der Welt  
**Norddeutscher Lloyd Bremen**  
Galle: Klopffreibüro Müller, Leipziger Straße 94.

Verlangen Sie überall die S.Z.





„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das fettdruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundchrift 6 Pf., Ziffergebühre 30 Pf. Redaktionsvermerk gemäß, Für die gleichzeitige Aufnahme eines „Kleinen Anzeigs“ von Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutsches Land“, nämlich Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt, und Merseburger Zeitung, Merseburg, beträgt die Kosten 30 Pf. für das Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift. Ziffergebühre 40 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in 3 Zeilen 15 Pf.

## OFFENE STELLEN

### Mitarbeiter

zum weiteren Ausbau unseres Großgeschäftes gesucht. Zeitgemäßes Bezüge. Große Entwicklungsmöglichkeiten mit Anspruch auf gute Altersversorgung bei entsprechenden Leistungen.

### GERLING-KONZERN

Verwaltungsstelle  
Halle a. d. S., Meckelstr. 1

In meiner gut eingerichteten Werkstatt wird zum 1. April ein

### Uhrmacher-Lehrstelle

betreffende Kassen wollen bei der Vorleistung Schülervorgabe und selbstständigen Lehrstoff mitbringen.

August Hebel, Uhrmachermeister, Halle (Saale), Steinweg 46.

### Tücht. Tagesmädchen

für Privathaus mit gutem Lohn für sofort oder später gesucht. Vorzustehen bei

Frau Enge, Delitzscher Str. 51.

### Melker

Suche um Stellung zum 6. Februar bis 6. März 1939, sudetendeutsche Arbeiter.

Maria Schmidt, Hildersdorf, Ab. Wittenberg.

### Bäckergehilfen

suchen, sofort, bei

Freihold, Wittenberg, Weinbergstr. 2.

### Arbeitslose

suchen, sofort, bei

Freihold, Wittenberg, Weinbergstr. 2.

### Hausgehilfin

suchen, sofort, bei

Freihold, Wittenberg, Weinbergstr. 2.

### Mädchen

suchen, sofort, bei

Freihold, Wittenberg, Weinbergstr. 2.

### Mädchen

suchen, sofort, bei

Freihold, Wittenberg, Weinbergstr. 2.

### Speisezimmer

Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Polsterstühle

von RM. 278,- an

Schumann & Co., Halle, Gr. Ulrichstr. 51

### Wirtin/Lehrerin

suchen, sofort, bei

Freihold, Wittenberg, Weinbergstr. 2.

### Blättner, Bestreuer

Steinway & Sons Flügel u. Pianos

Alleinverteilung: B. Döll, Planohaus, Große Ulrichstraße 33/34

### B. Döll Planohaus

Große Ulrichstraße 33/34

### Hausgehilfin

suchen, sofort, bei

Freihold, Wittenberg, Weinbergstr. 2.

### Mädchen

suchen, sofort, bei

Freihold, Wittenberg, Weinbergstr. 2.

### Mädchen

suchen, sofort, bei

Freihold, Wittenberg, Weinbergstr. 2.

### Mädchen

suchen, sofort, bei

Freihold, Wittenberg, Weinbergstr. 2.

### Mädchen

suchen, sofort, bei

Freihold, Wittenberg, Weinbergstr. 2.

### Mädchen

suchen, sofort, bei

Freihold, Wittenberg, Weinbergstr. 2.

### Mädchen

suchen, sofort, bei

Freihold, Wittenberg, Weinbergstr. 2.

### Mädchen

suchen, sofort, bei

Freihold, Wittenberg, Weinbergstr. 2.

### Mädchen

suchen, sofort, bei

Freihold, Wittenberg, Weinbergstr. 2.

### Mädchen

suchen, sofort, bei

Freihold, Wittenberg, Weinbergstr. 2.

### Mädchen

suchen, sofort, bei

Freihold, Wittenberg, Weinbergstr. 2.

### Mädchen

suchen, sofort, bei

Freihold, Wittenberg, Weinbergstr. 2.

### Mädchen

suchen, sofort, bei

Freihold, Wittenberg, Weinbergstr. 2.

### Mädchen

suchen, sofort, bei

Freihold, Wittenberg, Weinbergstr. 2.

### Mädchen

suchen, sofort, bei

Freihold, Wittenberg, Weinbergstr. 2.

### Mädchen

suchen, sofort, bei

Freihold, Wittenberg, Weinbergstr. 2.

### Mädchen

suchen, sofort, bei

Freihold, Wittenberg, Weinbergstr. 2.

### Walter Filz

Steinweg 45

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### 2-rädriger

Gebietbewegungen für Handwerker (Mafes) geeignet, zu verkaufen.

### Möbel

in großer Auswahl, auch auf Teilzahlung.

### Bitzmann

Halle, Mauerstr. 11

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### 4 Ltr.-8 Zyl. - Horch

Fullmann-Limousine, 6-7tzig steuerbar

### 2 Ltr.-Opel-Cabriolet

4tzig, steuerbar, beide in erstklassigen Zustand zu verkaufen.

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75



### Meine Leistung

im Winter-Schluss-Verkauf ist ganz groß!

Sie staunen über die vorteilhaften Angebote in

**Damen- und Mädchenkleidung**  
**Kleider- und Seidenstoffe**  
**Pullover, Wäsche, Hüte**

Es verlohnt sich bei

## Mr. Krödel

Halle, Gr. Ulrichstraße 2-3

### Meine Leistung

im Winter-Schluss-Verkauf ist ganz groß!

Sie staunen über die vorteilhaften Angebote in

**Damen- und Mädchenkleidung**  
**Kleider- und Seidenstoffe**  
**Pullover, Wäsche, Hüte**

Es verlohnt sich bei

## Mr. Krödel

Halle, Gr. Ulrichstraße 2-3

### Meine Leistung

im Winter-Schluss-Verkauf ist ganz groß!

Sie staunen über die vorteilhaften Angebote in

**Damen- und Mädchenkleidung**  
**Kleider- und Seidenstoffe**  
**Pullover, Wäsche, Hüte**

Es verlohnt sich bei

## Mr. Krödel

Halle, Gr. Ulrichstraße 2-3

### Meine Leistung

im Winter-Schluss-Verkauf ist ganz groß!

Sie staunen über die vorteilhaften Angebote in

**Damen- und Mädchenkleidung**  
**Kleider- und Seidenstoffe**  
**Pullover, Wäsche, Hüte**

Es verlohnt sich bei

## Mr. Krödel

Halle, Gr. Ulrichstraße 2-3

### Meine Leistung

im Winter-Schluss-Verkauf ist ganz groß!

Sie staunen über die vorteilhaften Angebote in

**Damen- und Mädchenkleidung**  
**Kleider- und Seidenstoffe**  
**Pullover, Wäsche, Hüte**

Es verlohnt sich bei

## Mr. Krödel

Halle, Gr. Ulrichstraße 2-3

### Meine Leistung

im Winter-Schluss-Verkauf ist ganz groß!

Sie staunen über die vorteilhaften Angebote in

**Damen- und Mädchenkleidung**  
**Kleider- und Seidenstoffe**  
**Pullover, Wäsche, Hüte**

Es verlohnt sich bei

## Mr. Krödel

Halle, Gr. Ulrichstraße 2-3

### Walter Filz

Steinweg 45

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### Speisezimmer

Büfett 325,- RM.

### 2-rädriger

Gebietbewegungen für Handwerker (Mafes) geeignet, zu verkaufen.

### Möbel

in großer Auswahl, auch auf Teilzahlung.

### Bitzmann

Halle, Mauerstr. 11

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### Flügel

Pianos neu u. gebraucht

### 4 Ltr.-8 Zyl. - Horch

Fullmann-Limousine, 6-7tzig steuerbar

### 2 Ltr.-Opel-Cabriolet

4tzig, steuerbar, beide in erstklassigen Zustand zu verkaufen.

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75

### Radio-Zubehör

Amode von 3.00 Litze 1 Adrig Akku, 4 Volt, 4.75



Wintertagung des Reichsnährstandes

Richtiger Einsatz der Maschine muß den Bauern entlasten

Bauer Behrens über den Einsatz der Technik / Forderung nach Umlegung der Felder zu großen Feldstücken

Bei der Gründung der Wintertagung, die der Reichsnährstand am 31. Januar 1939 in Berlin durchführt, sprach der Reichsnährstandsrat, Bauer Behrens über die Aufgabe der Reichsnährstandesleitung, eine Leistungssteigerung der deutschen Landwirtschaft zu bewirken. Die Wintertagung der Landwirtschaft mit den technischen Fortschritten zur Erreichung des größten Erfolges im einzelnen Bereich werden nicht sein. Die Wintertagung der Landwirtschaft ist ein wichtiger Bestandteil der Wintertagung des Reichsnährstandes. Die Wintertagung der Landwirtschaft ist ein wichtiger Bestandteil der Wintertagung des Reichsnährstandes.

der Felder zu großen Feldstücken ist daher eine der vornehmlichsten Aufgaben des Reichsnährstandes. Im Hinblick auf die Umlegung der Felder zu großen Feldstücken ist es notwendig, die Umlegung der Felder zu großen Feldstücken zu betreiben. Die Umlegung der Felder zu großen Feldstücken ist ein wichtiger Bestandteil der Wintertagung des Reichsnährstandes.

„Auf jeden Bergmann kommt es an“

Auf zur Leistungssteigerung im Bergbau - Ob Bergmann oder Betriebsführer

Bergmann arbeitet. Voraussetzung für diesen vom Generaldirektor der Göring-Konzern, Bergmann, ist die Umlegung der Felder zu großen Feldstücken. Die Umlegung der Felder zu großen Feldstücken ist ein wichtiger Bestandteil der Wintertagung des Reichsnährstandes.



Zur Eröffnung des Reichsberufswettkampfes. Ein Feinmechaniker bei der Arbeit. Mit einer Kundgebung im Berliner Sportplatz eröffnet Reichsorganisator Dr. Ley diesen (K. Weidlich (K.))

Zu fast jedem Betrieb würde es bei gutem Willen und entschlossener Arbeit möglich sein, die Arbeit zu organisieren und technisch zu modernisieren. Die Wintertagung des Reichsnährstandes ist ein wichtiger Bestandteil der Wintertagung des Reichsnährstandes.

„Auf jeden Bergmann kommt es an“

Auf zur Leistungssteigerung im Bergbau - Ob Bergmann oder Betriebsführer

Der Leiter des Reichsberufswettkampfes, Dr. Ley, hat die Aufgabe der Reichsnährstandesleitung, eine Leistungssteigerung der deutschen Landwirtschaft zu bewirken. Die Wintertagung der Landwirtschaft mit den technischen Fortschritten zur Erreichung des größten Erfolges im einzelnen Bereich werden nicht sein.

„Auf jeden Bergmann kommt es an“

Auf zur Leistungssteigerung im Bergbau - Ob Bergmann oder Betriebsführer

Bergmann arbeitet. Voraussetzung für diesen vom Generaldirektor der Göring-Konzern, Bergmann, ist die Umlegung der Felder zu großen Feldstücken. Die Umlegung der Felder zu großen Feldstücken ist ein wichtiger Bestandteil der Wintertagung des Reichsnährstandes.

Hallerischer Schlachtviehmarkt

Table with market data for Halle, including categories like 'A. Ochsen', 'B. Bullen', 'C. Rindern', and various sub-categories with prices.

Berliner Metallnotierungen

Table with metal prices for Berlin, including categories like 'Zinn', 'Blei', 'Zink', and 'Kupfer'.

Magdeburger Zuckernotierungen

Table with sugar prices for Magdeburg, including categories like 'Zucker', 'Melis', and 'Zuckerrüben'.

4 Butter-Versorgungszoneln

Sachsen-Anhalt gehört zum Gebiet Mitte. Die Reichsnährstandesleitung hat durch die Umlegung der Felder zu großen Feldstücken die Umlegung der Felder zu großen Feldstücken zu betreiben.

4 Butter-Versorgungszoneln

Sachsen-Anhalt gehört zum Gebiet Mitte. Die Reichsnährstandesleitung hat durch die Umlegung der Felder zu großen Feldstücken die Umlegung der Felder zu großen Feldstücken zu betreiben.

Siemens-Gewinne steigend

1 Million für Wohn- und Erholungsstätten. Die beiden Siemens-Firmen berichten über beträchtliche Umsatzsteigerung im Geschäftsjahr 1937/38.

„Das Wetter von morgen“

Wettervorhersage der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabeort Magdeburg. Voraussichtlich, heftig auflebendes Wetter, trocken, Nacht im Pfadstund Frost bis zu 5 Grad.

„Das Wetter von morgen“

Wettervorhersage der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabeort Magdeburg. Voraussichtlich, heftig auflebendes Wetter, trocken, Nacht im Pfadstund Frost bis zu 5 Grad.

„Das Wetter von morgen“

Wettervorhersage der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabeort Magdeburg. Voraussichtlich, heftig auflebendes Wetter, trocken, Nacht im Pfadstund Frost bis zu 5 Grad.

Wasserstände von heute

Table with water level data for various locations, including 'Saale', 'Elbe', and 'Havel'.

Wasserstände von heute

Table with water level data for various locations, including 'Saale', 'Elbe', and 'Havel'.

Wasserstände von heute

Table with water level data for various locations, including 'Saale', 'Elbe', and 'Havel'.

Berliner Börse vom 31. Januar 1939

Table with Berlin stock market data, including 'Deutsche Anleihen', 'Goldpandbriefe', and 'Verkehrs-Aktion'.

Mitteldeutsche Börse

Table with Mitteldeutsche stock market data, including 'Versteig. Holz, Leipzig', 'Disch. Iestver. Werte', and 'Industrie-Obigation'.

Mitteldeutsche Börse

Table with Mitteldeutsche stock market data, including 'Versteig. Holz, Leipzig', 'Disch. Iestver. Werte', and 'Industrie-Obigation'.

Freiverkehr

Table with Freiverkehr stock market data, including 'Akt.-R. Cöthen', 'Akt.-M. Magdeburg', and 'Börs. Devisenkurse'.